

Druckort: Leipzig, im 7. W.
Inserate werden angenommen: bis Abend 8. Sonntags bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 18.

Unz. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.
Verlag: 13,000 Exemplare

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Redacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Befreiung in's Haus. Durch die Königliche Post Vierteljährlich 22 Rgr. Einzeln 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gepalteten Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingekauft“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Verlag von der Druckerei: Lipsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 9. November.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß der Kammerling Joseph Tischtschek die von Sr. Maj. dem Könige von Schweden ihm verliehene goldene Medaille „Litteris et Artibus“ annehme und trage; auch gestern Vormittag den herzoglich sachsen-altenburgischen Kammerherren und Adjutanten v. Roethe empfangen, welcher beauftragt war, Sr. Majestät ein Schreiben Sr. Hoheit des Herzogs Joseph zu Sachsen-Altenburg zu überreichen. Nachmittags war Herr v. Roethe zur königlichen Tafel gezogen.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 7. November. Vom Stadtrath wird dem Collegium mitgeteilt, daß die Probedeputat des zum Stadtprediger und Superintendenten designirten Dr. Meier in Löhnig vom Ephorus auf den 18. November freigelegt ist; dieselbe findet in der Frauenkirche statt, und das Collegium beschließt, in corpore zu erscheinen. Die Erschienenen sind ermächtigt, am Altar ihre Erklärung über Leben, Lehre und Wandel des Designirten abzugeben.

Wegen vorgerückten Alters und Zunahme der Geschäfte will der Stadtrath dem Rathgebungscontroleur Böning einen Assistenten, als Entschädigung aber 100 Thlr. Gehaltsverhöhung gewähren.

Vom Stadts. Gregor ist der Antrag eingebracht worden, das Collegium wolle beim Stadtrath dahin sich verwenden, der hiesigen Turnersfeuerwehr, welche bei dem Brande auf der Breitenstraße so glänzende Beweise einer sich aufopfernden Thätigkeit gegeben und an jenem Tage eine heisse Probe bestanden hat, in Anerkennung der Verdienste um die Bewohner der Breitenstraße und der benachbarten Straßen und zur Ermuthigung der Mannschaft für fernere Vorkommnisse dieser Art, eine öffentliche Belobigung, sowie einen ihrer außerordentlichen Verdienste angemessenen Beitrag zur Ausrüstung und Unterstüßung der Kasse angedeihen zu lassen. Zu diesem Antrage bringt der Vorsitzende des Unterrichtscomitees ein, daß die Verluste, welche Mitglieder der Turnersfeuerwehr an diesem Tage insbesondere an ihrer Kleidung gehabt hätten, aus der Stadtkasse vergütet würden.

Stadts. Schilling berichtet über das Rathräthliche Comitee, die Erhöhung des Gehalts des Stadtbibliothekars betreffend. Herr Medicinalrath Dr. Brückmann hat für dessen nächstes Jahres diese Stellung gelündigt, da die Geschäfte so gewachsen seien, daß seine Privatpraxis darunter leide. Derselbe bezog einen etatirten Gehalt von 500 Thlr. und Sporteln in der Höhe von 250 - 300 Thlr. Der Stadtrath verkennt nicht, daß die Leistung der Stadtkasse in keinem Verhältnisse mit den Gegenleistungen steht, er ist daher, da Herr Dr. Brückmann in jeder Beziehung sich ausgezeichnet bewährt habe, mit demselben in Verbindung sich ausgezeichnet bewährt habe, mit demselben in Verbindung getreten hinsichtlich der weiteren Fortführung jener Function, und dieser hat sich bereit erklärt, gegen eine Entschädigung von 1000 Thlr. dieselbe fortzuführen.

Die Deputationen verlenen durchaus nicht die ausgezeichnete Begabung des jetzigen Inhabers der Stelle, würden denselben gern die Function fortführen sehen, aber die finanzielle Lage der Stadt müsse auch in Betracht kommen, zumal auch Aerzte, welche als Besitzer der Stadtbibliothek in Dresden. Sie schlagen daher vor, die Erhöhung des Gehalts abzulehnen und für den Fall, daß Herr Dr. Brückmann bei seiner Kündigung verharren sollte, zu öffentlicher Bekanntmachung der vacanten Stelle und Ansetzung einer angemessenen Anmeldefrist zur anderweitigen Besetzung zu verfahren. Stadts. Schilling stellt den Antrag, die Stelle auf 600 Thlr. zu erhöhen und Herrn Medicinalrath Dr. Brückmann, falls dieser die Stelle wieder annehmen wolle, eine außerordentliche Zulage von 200 Thlr. jährlich zu gewähren. Für diesen Antrag sprach noch Stadts. Walther I., während gegen denselben und für den Deputationsantrag Stadts. Walther II. und Dr. Schaffrath das Wort ergrieffen. Das Resultat der Abstimmung war, daß der Deputationsantrag in seinem ersten Theile gegen 20 Stimmen, der zweite Theil einstimmig Annahme fand.

In der Stadtkasse ist in Folge der großen Ausgaben, veranlaßt durch die Kriegszeit, Ebbe, so daß, um die laufenden Ausgaben besorgen zu können, zu der Ausschreibung einer communialen Anlage in der Gestalt eines vierten Termins, und zwar 6 Pfennige vom Reichthums-Thaler und 18 Pf. von 100 Thlr. Grundverh. zu verfahren ist. Die Genehmigung wird vom Collegium ausgesprochen, nachdem Dr. Schaffrath darauf hingewiesen hat, daß das jetzt vorhandene Deficit von 43,700 Thlr. trotz der Anleihen entstanden ist, welche im Laufe des Sommers gemacht und wovon der Dringlichkeitsauschuss seine Zustimmung gegeben habe. Da die Steuer nicht sogleich flüssig werde beabsichtigt der Stadtrath, 40,000 - 50,000 Thlr. auf kurze Zeit gegen Verpfändung von Staatsschuldscheinen aufzunehmen. Die Deputation hält diese Maßregel für unvermeidlich und empfiehlt die Genehmigung, welche auch erfolgte. Bei dieser Gelegenheit macht Stadts. Hartwig auf Erirung von Staatspapiergeld aufmerksam, wodurch viel erspart würde, er glaube, daß von

Seiten der Regierung man auf einen Vorschlag jetzt eingehen werde, nachdem einerseits ein solcher Vortheil eingeräumt worden sei. Diesem Wunsche schließen sich Advocat Bruner, Schilling und Müller I. an. Endlich wünscht der Stadtrath die Ermächtigung zu erhalten, in den ersten Monaten des nächsten Jahres Stadtschuldscheine im Betrage von 40,000 bis 50,000 Thlr. von der dritten Anleihe verkaufen zu können. Auch die Ermächtigung zu ertheilen beantragt die Deputation und empfiehlt die Beschränkung aufzunehmen, daß der Stadtrath mit der Finanzdeputation vorher Vereinbarung über den Cours der zu verkaufenden Obligationen treffen möge. Das Collegium genehmigt den Vorschlag der Deputation im ersten Theile einstimmig, im letzten gegen 13 Stimmen.

Advocat Bruner erstattet auch Vortrag über die Regulirung der Einquartierungsbefähigung der Hausbesitzer. Vor 14 Tagen wurde Beschluß gefaßt, hinsichtlich der Entschädigung der Hausbesitzer wegen der Einquartierung vom 8. October ab bis zum Friedensschluß vorläufig keine Entscheidung zu treffen. Auch heute empfahl die Deputation, auf den Beschluß des angeführten Theils der Stadtverordneten, den Hausbesitzern vom 3. October ab für Einquartierung eine Entschädigung von 10 Rgr. zu gewähren, nicht einzugehen, sondern in Rücksicht auf die von der Regierung in Aussicht gestellte Ausgleichung aller Kriegslasten, mithin auch der durch die Einquartierung dem Kaufmann wie Unanständigen erwachsenen Beschwerden, die in kürzester Zeit zu erwarten ist, in Rücksicht ferner darauf, daß sofortige baare Entschädigung nicht zu erlangen wäre, vorläufig von der Ertheilung jenes Antrags abzusehen. Dieser Antrag wurde einstimmig zum Beschluß erhoben.

In der fortgesetzten Beratung des Schulberichts bespricht die Deputation in Punkt 4 die Schulgebührenfrage und kommt durch Auffassung des Satzes, daß die Unterhaltung der Schulen recht eigentlich Sache der Gemeinde sei, zu dem Antrag, den Stadtrath zur Abgabe seiner Meinungsäußerung über Aufhebung des Schulgeldes zu ersuchen. Stadts. Krenzel nimmt Anstoß an einer Stelle des Berichts, welche sich auf Privatschulen bezieht, und beschwert sich über die Haltung des Deputationsberichts gegenüber den Privatschulen. Nachdem Referent Adv. Krenschmar die Deputation dagegen verwahrt hatte, spricht Stadts. Krenzel für den Satz, daß Unterhaltung der Schulen und Besoldung der Lehrer Sache der Gemeinde sei, und beantragt, den Stadtrath zu ersuchen, bei der Staatsregierung zu beantragen, daß durch ein Gesetz die Gemeinden veranlaßt würden, durch Einführung einer allgemeinen Schulsteuer für Erhaltung der Schulen und Besoldung der Lehrer zu sorgen und gleichzeitig ein Minimum des nötigen Schulunterrichts zu bestimmen. Dr. Schaffrath wünscht, daß der Stadtrath nur um seine Meinungsäußerung über die Aufhebung des Schulgeldes bei den Bezirks- und Gemeindefschulen ersucht werde und beantragt eine desfallsige Einschaltung. Dr. Wigard spricht sich für Annahme des Deputationsantrags aus, indem er hofft, daß man bei Erwägung dieser Frage auch auf die Fragen über die Zweckmäßigkeit der Zweitheilung oder auf einseitige Gestaltung des Schulwesens zu kommen werde. Director Berthelt will bei den Gemeindefschulen das Schulgeld aufgehoben wissen und Zulieferungen in den Bürger- und Bezirksschulen durch Ermäßigungen derselben bei Familien mit 3 bis 4 Kindern, durch Gründung von Freistellen, halben oder ganzen, an Schüler der Bezirks- und Gemeindefschulen zur Besoldung der Befähigung, des Fleißes und sittlichen Verhaltens eingeführt sehen. Derselbe wünscht auch Aufhebung der Nachforschungen nach den Vermögensverhältnissen der Eltern bei Aufnahme der Kinder in die Gemeindefschulen, und stellt darauf hingelenden Anträge. Bei der Abstimmung wird der Deputationsantrag angenommen.

Die Berthelt'schen Anträge fallen gegen 13 Stimmen, nachdem der Referent gegen die Annahme derselben, weil sie zu viel Specialitäten enthielten, gesprochen hatte. Der Antrag des Stadts. Krenzel findet gegen 8 Stimmen Annahme. In Punkt 5 bespricht die Deputation die Ueberfüllung der Classen als hindernd und lähmend auf die Wirksamkeit der Schüler. Er stellt den Antrag: der Stadtrath sei anzufragen, auf eine zweckdienlichere Einrichtung der Schulen durch Vermehrung der Lehrkräfte und Lehrkräfte Bedacht zu nehmen. An der Debatte theilnahmte sich besonders Adv. Bruner, der Specialitäten aufgeführt sein will, aber welche sich der Stadtrath aussprechen soll, sie betrafen die Zahl der schulpflichtigen Kinder, die Eintheilung derselben in die Schulen, die Bestimmung der Normalzahl für die einzelne Classe, die Bedürfnisse und die Kosten. Die darauf hingelenden Anträge fanden jedoch nicht die Zustimmung des Collegiums, sie fielen gegen 13 Stimmen, während oben referirtes Deputationsgutachten angenommen wurde. In Punkt 6 beantragt die Deputation, daß das Directorium mehrerer und noch dazu verschiedener Schulen nicht in eine Hand zu legen sei. Wird ohne Debatte angenommen, eben so der Antrag zu 7, der Stadtrath soll mit allen Klagen und in jeder Hinsicht auf die gedächliche körperliche

Entwicklung der Schulkinder, insbesondere durch Verallgemeinerung und Erweiterung des Turnunterrichts hinarbeiten. - Schließlich kam oben erwähnter Antrag des Stadts. Gregor und der Unterantrag des Hofrath Adermann zur Sprache, samstags Unterstüßung durch Walther II. und Adler, der auch der andern Beschwärzten gedacht wissen will und wurde einstimmig angenommen, nachdem Stadts. Riß für die der Feuerwehr gezollte Theilnahme und Anerkennung gebankt hatte.

Dem Consistorium der hiesigen evangelisch-reformirten Gemeinde ist von den hier verstorbenen Fräuleins Caroline und Charlotte Gase ein Legat von 1100 Thlr. zu kirchlichen und wohltätigen Zwecken ausgelegt worden.

Man sprach gestern hier davon, daß die Leipziger Studentenschaft Sr. Maj. dem König ihre Freude über dessen Rückkehr durch eine solenne Auffahrt an den Tag legen wollen.

Zur freudigen Erinnerung an die Rückkehr unseres geliebten Königs beschenke die Frau Majorin Serre auf Ragau die dasige Kirche mit 1 Paar schönen Altar Blumenvasen.

Am Dienstag ist ein Extrazug mit einer Batterie des in Schlesien neu errichteten preuß. 11. Artillerieregiments, aus 6 Offizieren und 121 Mann mit 83 Pferden, 8 Geschützen und 2 Wägen bestehend, hier durch und über Leipzig nach ihrem Bestimmungsort, der Festung Coblenz, gegangen. Auf der Fahrt von Dresden nach Leipzig hatte dieser Extrazug das Unglück, daß ein Eisenbahnwagen in Brand gerieth und deshalb ab- und umgeladen werden mußte, wodurch eine zweitägige Verzögerung der Weiterfahrt, eintrat.

Das auf der säch.-böhmischen Staatseisenbahn gestern früh 9/10 Uhr eingetroffene 1. sächsische 15. Infanteriebataillon wurde, gleich wie das vorgestern angelangte 16. Bataillon, im Bahnhofs von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen begrüßt; auch hatten sich viele Freunde und Angehörige der Truppen zum Empfange auf dem Perron eingefunden.

Der hiesige Rath hat folgende Bekanntmachung veröffentlicht: „Wenn es gelungen ist, das Schabensfeuer, welches am 3. d. M. in den Communhäusern der Breitenstraße ausbrach und bald auch die Nachbarhäuser in die größte Gefahr setzte, innerhalb den gegebenen Verhältnissen nach in sehr engen Grenzen zu halten und zu beschränken; so ist dieser Erfolg, soweit er überhaupt durch menschliche Kraft errungen worden, der außerordentlichen Thätigkeit, Ausdauer und Unerschrockenheit, mit welcher unter 1 kühner und umsichtiger Direction die hiesige freiwillige Turnersfeuerwehr und die übrigen sächsischen Feuerlöschmannschaften, einschließlich der betheiligten Herren Schornsteinfegermeister und ihres Arbeitspersonals, hierbei ihre Pflicht gethan haben, sowie der gemeinnützigen Mitwirkung theils einzelner hiesiger Mitbürger, theils der blauenischen Feuerwehr beizumessen. Wir fühlen uns gedrungen, für alle diese Leistungen hiermit unsere dankbare Anerkennung auszusprechen.“

Das 50 Mann starke Musikcorps der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn Musikdirector Kunze concertirt heute in einem Abend-Concerte auf dem Königl. Belvedere.

Leipziger Blätter berichten über den zum Landtagsabgeordneten der Universität gewählten Professor des Criminalrechts und vormaligen Staatsanwalt zu Dresden, Herrn Heinze, daß seine politische Richtung bis jetzt zwar nicht marktlich hervorgetreten, daß dieselbe aber der sächsischen Regierung gewiß keine feindselige sei. Derselbe ist nächst in ein Vertreter der Schöffengerichte (damit wird wohl im norddeutschen Bund nicht mehr weit fortzukommen sein!)

Gestern ist eine Deputation der Leipziger Communalgarde, bestehend aus Chargirten und Garbisten jeder Compagnie, sowie 30 Mann der Escadron, im Ganzen circa 200 Mann, unter Vortritt des Commandant Wehrhan mittelst Extrazuges von Leipzig hier eingetroffen und von Sr. Majestät dem König in besonderer Audienz empfangen worden.

Als vor Monaten die königlich sächsischen Truppen mobilisirt wurden, traf auch 11 Arbeiter in einer hiesigen Fabrik das Loos mit einberufen zu werden. Dieselben sind mit Ausnahme eines Einzigen, der leider im Kriege geblieben ist, jetzt sämmtlich hier wieder eingetroffen. Nicht allein, daß nun ihr Prinzipal sie insgesammt wieder in seiner Fabrik aufgenommen, sowie bei ihrer Ankunft mit einer herzlichen Ansprache bewillkommen hat, hat er auch einem Jedem von ihnen eine n. m. h. baare Geldsumme persönlich eing. händigt. Es ist selbstverständlich, daß die Leute in aufrichtiger Dankbarkeit gegen ihren Principal seine edle Handlungswie, die er ihnen gegenüber beihätigt, nicht genug zu rühmen wissen. Würde es in unserem Vaterlande noch viele solche Principale geben, die sich sein Beispiel zum Vorbild dienen lassen.

Der Besitzer eines Hauses im soa englischen Viertel, ein aus Baun hierhergezoener, w. h. v. d. Herr, hat sich gestern Vormittag in seiner hiesigen Wohnung aus Schwarz-weiß gezeugt.



In der Nacht vom 12. zum 13. November ist in der Regel ein Sprühfeuerwerk von Sternschnuppen. Nach englischen Chronikern wird der Sternfall in diesem Jahre überaus reich sein und sich in diesem Jahrhundert ein dritteltes prächtiges Schauspiel am Himmel nicht wieder darbieten.

Eine begrübende Deputation der Herrnhuter Brüdergemeinde, sowie zwei Deputationen aus Ramey und Oschatz, geführt durch deren Bürgermeister, wurden gestern von Sr. Majestät dem König empfangen; auch bereits am 5. d. M. der Graf einer Deputation der Ritterschaft des Reichslands Rhenland unter Vorantritt des Kammerherrn von Neßch auf Reichensbach entgegengekommen.

Zu Berichtigung der im gestrigen Blatte enthaltenen, die jetzigen Standquartiere unserer Artillerie betreffenden Notiz, diene, daß zu der nach Deberan verlegten Granatartillerie-Batterie, noch die Batterie nebst dem Brigadstab (Oberstleutnant von Grünwald) hinzugekommen ist, die beiden reitenden Batterien aber nach ihrem früheren Standquartier Radeberg abgerückt sind.

Zur Berichtigung verschiedener ungenauer Mittheilungen öffentlicher Blätter bemerkt das Dr. J., daß am 1. d. M. nicht nur die am 31. December d. J. fällige erste Rate der sächsischen Kriegskassen mit 3 Millionen Thlr., sondern auch 2 Millionen von der am 28. Februar i. J. fälligen zweiten Rate, zusammen also 5 Millionen Thlr., unter Abrechnung des vertragsmäßigen Discontos von 5 Prozent in Berlin bar gezahlt worden sind.

Bei ziemlich heftig wehenden Winde ist am 6. Abends gegen 6 Uhr in Leutzsch bei Wurzen der Dünghaufen des Hausbesizers Bod in Brand gerathen. Das Feuer ergriff das Wohnhaus und legte in ganz kurzer Zeit 6 Wohnhäuser und 7 Bauergüter in Asche. 21 Familien verlieren hierdurch Obdach und den größten Theil der nicht versichert gewesenen Habe. Von den 18 eingetroffenen Spritzen konnten wegen Mangels an Wasser nur einige in Thätigkeit gesetzt werden.

Während des am vergangenen Sonnabend auf der Breitenstraße stattgefundenen Brandes ist ein hiesiger Kaufmann, der einem dort wohnhaften und durch das Feuer gefährdeten Verwandten zu Hilfe eilt, um seine werthvolle Uhr nebst Kette gekommen. Er hatte nämlich diese Werthsachen vorher von sich abgelegt und einer in einer dort gelegenen Restauration befindlichen Frauensperson, die sich für das Schänkmädchen ausgegeben, mit dem Auftrage eingehändigelt, sie ihrem Dienstherrn in Verwahrung zu geben. Die Person hatte sich diesem Auftrag auch zu unterziehen versprochen, als aber der Auftraggeber später seine Uhr nebst Kette an geeigneter Stelle zurückgeholt, stellt sich heraus, daß sie dort nicht abgegeben, und die Frauensperson, die er damit beauftragt, gar kein Schänkmädchen in der Restauration gewesen war. Bis jetzt ist die Letztere nirgend aufzufinden gewesen und der Besitzer der Uhr noch nicht wieder zu seinem Verlust gekommen.

Nachdem gestern Morgen gegen 4 Uhr der leichte Park des sächsischen Hauptquartiers mit einem Theile der Feldbatterie hier angekommen war, langte gestern gegen 9 Uhr der schwere Park des Hauptquartiers auf dem Centralbahnhof an. Vorher wurde auf dem böhmischen Bahnhof ein Wagen losgeschickt, in welchem sich 6 Verwundete befanden, welche zu ihrer weiteren Verpflegung nach der kronprinzlichen Villa in Streßlen transportirt wurden. J. R. Hoheit die Kronprinzessin hat bekanntlich stets eine Anzahl Verwundeter unter ihre spezielle Pflege genommen; hierunter hatte sich bis vor Kurzem ein Reiter befunden, der sich dreimal aus preussischer Gefangenschaft herausgeschlagen hatte. Derselbe war mit Stich- und Hiebverwunden am ganzen Leibe bebedet in gedachte hohe Pflege gekommen und beselbst in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder so gehiebt, daß er bereits wieder dienstfähig kurzer Zeit wieder so gehiebt, daß er bereits wieder dienstfähig ist. Auf dem Centralbahnhof selbst entwickelte sich bald ein buntes Leben. Zu dem Hauptquartier gehören unter Anderem die Spizzen der Sa itälitätsbehörden, des Generalauditorats und der Feldgeistlichkeit, die Herren Generalstabsarzt Dr. Günther, Oberkriegsgerichtsrath Dietrich und Professor Dr. Friede, welche mit ihrem Damenpersonal anlangen; ferner die Feldtelegraphie, die Feldpost, die Armeebatterie u. Die Fülle verschiedener Uniformen, die Dienstapparate, der dazu gehörige Train unterschieden sich wesentlich von den bisherigen Bildern bei der Ankunft unserer Truppen, wobei bisher mehr die Gleichförmigkeit geherrschte hatte. Das zahlreich erschienene Publikum begrüßte die Zurückkehrenden auf beiden Bahnhöfen mit Zeichen herzlichster Freude.

In Folge eines am Dienstag früh in der dritten Stunde beim Gutsbesizer Stoll in Burkhardttsdorf bei Stollberg ausgebrochenen Schaensens wurde dessen Wohnhaus, Scheune und Seitengebäude in Asche gelegt. Vom heftigen Wind angefaßt, griff das Feuer so schnell um sich, daß vom Mobilien fast gar Nichts und nur mit großer Anstrengung das Vieh bis auf ein Schwein, welches verbrannte, gerettet werden konnte. Außer dem Besitzer wohnten noch drei Familien in dem Gute und auch diese haben gar Nichts retten können.

In der Nacht des 2. d. Mts. wurde die seit einem Jahre in Betrieb befindliche, vom Metallfabrikant Plader bei Ohlbad erbaute Metallgießerei ein Raub der Flammen. Das Feuer soll in der Wägerei im Parterre entstanden sein. Ein Arbeiter aus dieser Fabrik flüchtete im Innern vom Saale durch die Decke in die Arbeitswerkstatt im Parterre herab, wobei derselbe zwar keine sichtbaren Verletzungen, wohl aber bedeutende Körpererschütterungen erlitt.

Geithain, am 6. Nov. Heute rückte die früher hier garnisontrende 2. Schwadron des 3. Reiter-Regiments, von Oesterreich kommend, in unsere deshalb festlich geschmückte Stadt wieder ein. Zur Begrüßung der heimkehrenden Krieger hatte sich der Rath, die Stadtvorordneten, sowie eine große Masse Menschen von hier und Umgegend eingefunden. Das herzlichste durch Gesangschor u. unterstützte Willkommen wurde von dem Garnisonscommandant, Herrn Rittmeister Wenthe, dankend erwiedert und von demselben der Einwohnerschaft Geithains ein Hoch ausgedrückt. Abends war der Marktplatz und viele Häuser illuminiert.

— Öffentliche Gerichtsitzung am 8. November.

Grenzenloser Leichtsinns und die Begierde, sich Gendarme zu verschaffen, machten einen jungen Mann von 19 Jahren unglücklich und zum Gegenstand der heutigen Hauptverhandlung. Rudolph Max Schmiedel, von Dresden gebürtig, war Kaufmann geworden und hatte zuletzt auch als Handlungsdiener fungirt. Ende März aus der Conditio gekommen, hielt sich Schmiedel bei seinem Vater auf. Ein Bekannter von ihm war der Sohn des Uhrmachers Bose. Zu diesem ging er gewöhnlich Mittags, um ihn zu besuchen. Bose jun. arbeitete am Fenster, auf dem Tische stand ein Kästchen mit Uhren, welches verschlossen war. Hier trat nun der Besucher an Schmiedel heran. Er hob den Deckel auf und stahl eine Uhr. Aber dabei blieb Schmiedel nicht stehen, er stahl innerhalb 3 Wochen noch zehn Mal, das eine Mal zwei, sonst je eine Uhr, so daß im Ganzen 12 Uhren Herrn Bose entwendet wurden. Die Uhren verkaufte er entweder selbst oder durch einen Dritten und erzielte dafür eine Einnahme von gegen 40 Thalern, welche er verthet. Herrn Bose ist ein Schaden von über 100 Thalern erwachsen. Staatsanwalt Kopschke beantragt die Bestrafung wegen einfacher Diebstähle, und empfiehlt bei der Strafabmessung die kurze Zeit der Verübung der Diebstähle, den Mißbrauch des Vertrauens und der Freundschaft, sowie die durch die Art der Ausführung documentirte Frechheit zu berücksichtigen. Angekluldigter bittet, seinen Leichtsinns bei Abmüßung der Strafe in Berücksichtigung zu ziehen. Der Gerichtshof verurtheilt Schmiedel zu 1 Jahr 4 Monate Arbeitshaus.

— Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Freitag, den 9. November, Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung: A) Registrator-Vortrag B) Wahl eines unbefolten Stadtraths. C) Fortsetzung der Beratung des Berichts der Verfassungskommission über das Verlangen der Bürger, den Lehmann'schen Abänderungs-Antrag zu §§. 271-278 der Städte-Ordnung und über die Abänderung von Schul-Directoren in die Schul-Deputation. Eventuell D) die übrigen in der Sitzung vom 7. unerledigt gebliebenen Gegenstände.

— Hauptgewinne am 3. Ziehungstage 5. Klasse 70. Königl. sächs. Landes-Lotterie.  
150,000 Thlr. Nr. 14330.  
2000 Thlr. Nr. 10808 62639.  
1000 Thlr. Nr. 917 8270 13596 16726 24027 35635 42019  
42558 46074 57238 57345 61755 64144 67572 67610 75806 78983.  
400 Thlr. Nr. 1190 1473 5203 6302 7043 8726 12121 13210  
16359 18957 18972 20792 23164 23711 29862 30971 32734 34247  
36534 36379 40879 41408 45629 46692 51408 54267 54546 58863  
63601 64210 65315 65386 68426 70012 71174 76900.  
200 Thlr. Nr. 3605 9509 10907 13303 13644 16316 17453  
19067 20761 22400 24306 25222 26031 27056 27233 29048  
31623 37373 43996 46222 50444 52644 55046 57498 61226 61576  
61723 66248 66964 72808 72818 74676 78690 79927.

### Tagegeschichte.

Preußen. Das Officierscorps der Armee und Flotte beabsichtigt, auf Anregung des Feldmarschalls Grafen Wrangel, dem König zu dessen 60jährigem Dienstjubiläum am 1. Januar 1867 eine Dedicatio zu überreichen, deren Annahme auch zugesagt ist. Sie wird nach Vorschlag des betreffenden Comités bestehen in einer Denksäule mit einer Borussia von Silber, circa 5 Fuß hoch. Auf der Säule sollen die Daten der hervorragenden Ereignisse des königlichen Jubiläums gravirt sein, und das Relief wird geziert werden mit den in Vasrelief ausgeführten Darstellungen der Schlacht von Königgrätz, des Einzugs des Königs mit den siegreichen Truppen in Berlin am 20. September 1866, ferner der Befestigung der Düppeler Schanzen durch den König in Begleitung der königlichen Prinzen am 21. April 1864, und endlich der König als Prinz von Preußen zu Pferde im babilonischen Feldzuge 1849.

Frankreich. Paris, 5. November. Heute fand endlich die schon so oft aufgeschobene Neuauflage auf dem Longchamps des Boulogner Waldens statt, wozu circa 22,000 Mann Garde commandirt waren. Der Kaiser, der nicht so streng wie sonst zu Pferde saß, erschien am halb 3 Uhr in Generals-Uniform, zur Rechten die Kaiserin in Amazonentracht, zur Linken der kaiserliche Prinz in der Uniform eines Garde-Grenadier-Corporals. Die Truppen desilirten unter enthusiastischen Jubelstößen.

England. London, 7. November. Einer Mittheilung der „Times“ zufolge würde die diplomatische Vertretung Großbritannien in Dresden aufhören.

Italien. Die „Opinion nationale“ theilt aus dem Schreiben eines Unterofficiers der französischen Legion, die sich jetzt in Buzio befindet, Folgendes mit, was allerdings mit sehr fatten Farben gemalt zu sein scheint: Heute Morgen hat man uns die Fahne zugestellt, welche man uns schon auf Antis versprochen hatte. Man gab uns eine gelb-weiße Fahne, und ich sage, daß wenn Frankreich wählte, wie sie angenommen worden ist, so würde es stolz sein. Denn als der General sagte: „Schwören wir, ihr getreu zu dienen, und rufen wir: Es lebe der heilige Vater!“ da schloßen sich seinem Rufe nur die Officiere an. Und als sie ihre Rufe: „Es lebe die Kirche! Es lebe der Papst!“ beendet hatten, riefen alle Soldaten der Legion und ich mit ihnen den Ruf aus: „Es lebe Frankreich! Es lebe der Kaiser!“ Wenn Sie gesehen hätten, welches Gesicht der päpstliche General gemacht hat! Er war nützlich auf uns. Ein Sergeant und zehn Soldaten traten dann vor und sagten: „Herr General! Wir sind in Italien, um eine andere Mission zu erfüllen, als die ist, welche Sie uns zu theilen. Sie zwingen uns, unter Androhung von Gefängnißstrafen, in die Messe zu gehen. So macht man es nicht in Frankreich! Deshalb sagen wir Ihnen im Namen der ganzen Legion: Wir wollen Ihre Fahne nicht; wir kennen nur eine einzige, die französische Fahne. Geben Sie uns dieselbe, und wir werden stolz sein und sie überall mit Vertrauen hintreten; denn sie ist überall beliebt, und dies ist die Ihrige nicht. Herr General! Sie werden sofort sehen, daß sie beliebt ist, als die Ihrige.“ Zugleich zog der Nebner eine kleine französische Fahne aus seiner Tasche und zeigte sie dem General. Alles rief: „Es lebe der Kaiser! Es lebe Frankreich!“ Der General stieg zu Pferde und übergab die Fahne dem Officier-Fahnenenträger. Dieser hatte ... der Fahnenenträger wurde verwundet. So ist heute die

Lage der Dinge; der General hat nach Frankreich geschrieben, um zu erfahren, wie er uns bestrafen soll. Sofort ließ sich die ganze Legion auf; man begab sich zum General und die Leute riefen: „Nieder mit dem Papst!“ Man mußte Scherenscheeren ausstellen. Man wollte die Gendarmen gegen uns senden. Als die Leute von der Legion dies sahen, gingen sie auf die Gendarmen los; und in diesem Augenblicke, 4 Uhr Abends, beträgt die Zahl der gebliebenen Gendarmen 22. Viele derselben sind verwundet. Man will die Leute fortbringen, sie wollen aber nicht. Ich glaube, daß es mit der Legion zu Ende ist; seit wir in Italien angekommen sind, gehen täglich 10 bis 15 Mann zu Garibaldi über. Man muß hoffen, daß wir uns bald wiedersehen werden, denn wenn es so fortgeht, wird die Legion in drei Monaten aufgelöst sein.

### Briefkasten.

— Stadtpostbrief mit der Ansage: Weßhalb der Sperling auch Spatz genannt würde, ob dies eine Abkürzung sei, in der Naturgeschichte trage dieser Vogel nur den Namen Sperling u. — Wir können eigentlich nur Abkürzungen von Familiennamen; z. B. Seip, von Seifried; Dieb, von Dietrich; Feing, von Feinrich; Ranz, von Ranzias; Ranz oder Conz, von Conrad; Wuz, von Wuzmig, und Fritsch für Friedrich. Ob jedoch der in Spatz verwandelte Sperling auch hieher gehört, magen wir nicht zu entscheiden.

— Abonnent St. hier. Wie Sie sehen, sind die unterbrachten Zeitschriften ja wieder im Gange. Zweitens können wir Ihrer Ansicht nicht bestimmen. Der Irrthum, durch Unterdrückung der Zeitungen den Geist der Unzufriedenheit oder vielmehr der blinden Gemüthsamkeit allgemein herrschend zu machen, würde nicht geringer sein, als der Irrthum, durch Abschneiden des Hahnes die Nacht zu verlängern. Der Hahn trübt, wenn die Sonne aufgeht, und nicht geht diese auf, weil der Hahn trübt.

— G. A. hier schreibt uns Folgendes: Der Hahn: „Woher Gras wachsen vor Deiner Thür!“ scheint sich immer mehr auf den Palastplatz zu erstrecken. Anstatt sich eines großen und schönen Denkmals zu erfreuen, wuchert auf eilichen Seiten Gras in Menge. Das ist nicht nobel für eine Residenz; machen Sie geällig eine Brücke darüber und rathen Sie zum Besen. — Wir rathen, d. h. Sie mit dem Gras ein Paar Martinsgänse füttern lassen und uns, wenn sie gebrochen sind, zu Gaste einladen. Köche mit schwarzer Sauce, das wird die beste Brähe sein, die wir darüber machen können.

— R. R. in A. Daß der bewußte Bürgermeister im Verein mit einem demittelten Fabrikanten für Anfertigung und Ueberreichung der Adresse an den in Carlstadt wohnenden Landesdeputaten von einem jeden der 70 Unterzeichner dem spätesten 1844. Hr. einreiben lassen, macht sich freilich nicht gut. Jedemfalls ist damit die Deputationsreise geübt worden, und da die Unrichtigkeit meist reiche Fabrikanten sind, so ist der Patriotismus eines Einzelnen mit 184. Neugroschen gar nicht zu hoch im Ansat gebracht.

— D. R. Oberlausitzer. Wir theilen Ihre Meinung, daß Tausende in freudiger Erregung kommen würden, wenn der projectirte Bau einer Eisenbahn für die volkreiche und industrielle Oberlausitz zu Stande käme. Eine Bahn von Bischofswerda durch Rammensau, Neulich, Wehrsdorf, Gohlis, Laubenheim, Spremberg, Neusalza, Friedebach, Obersbach, Eßbau und Oberwip. — Alles recht; jedoch ausgedacht, bis — auf Angriessnahme von Seiten der Staatsregierung, die jetzt jedenfalls andere Dinge im Auge haben muß.

— Ein Patriot wünscht zur Hebung des durch die Kriegsergebnisse in Dresden geantenen Handels- und Gewerbestandes die bestehenden Jahrmärkte hieselbst aufgehoben und dafür jährlich zwei Messen eingeführt zu sehen. — Nach unserer Ansicht würde dies wenig helfen; denn seit dem Entstehen der Eisenbahnen, der Telegraphen, überhaupt des rascheren Verkehrs und leichteren Gütertransportes, haben die Messen unendlich viel von ihrer früheren Bedeutung verloren. Jactans: wo sollen denn in Dresden die Gemölde und Niederlagen für die fremden Kaufleute herkommen, die z. B. Leipzig in so großer Anzahl besucht? Kaufen wir es vor der Hand bei den Jahrmärkten; der zuletzt hier abgehaltene war reger, als so manche Leipziger oder Braunschweiger Messe.

— B. S. hier. Ihre Rüge ist unbegründet. Der äußere Trostfenstergang endet auf dem Berggärtchen und Gleis ist mit den Blumenkästen besetzt der Fall.

— General-Antwort. Die übergroße Anzahl von eingehenden Gebieten in Bezug auf die Rückkehr des Königs machte es unumgänglich, selbst nur Einzelnen zu genügen. Es sollte ihnen entweder der poetische Werth, oder — man merke die Uebigkeit, vorzüglich da, wo der volle Name unentbehrlich war. Wenn das „Dresdener Journal“ und der „Anzeiger“ poetische Ergüsse dieser Art gebracht, so waren sie unter „Eingehende“ zu finden, mithin bezahlte Materie.

— Ein Dresdener Bürger schreibt und Folgendes: „Ein großer Uebelstand macht sich bei dem gepflanzten Uebergang von der Antonstraße nach dem Dresden-Leipziger Bahnhof in der Gegend der Badensstraße bemerkbar. Derselbe besteht in einer gewöhnlichen Straßlaternen, aber entsetzt vom Uebergang. Sehr näher, 40 Schritte entfernt, ist eine andere Laterne auf der Umfassungsmauer angebracht, aber derartig, daß die zu überschreitende Gasse, welche ununterbrochen befahren wird, ganz im Dunkeln bleibt. Hier sind wenigstens vier Laternen nöthig, von denen die zwei jenseitigen näher an die Gasse gerückt werden müßten. Wenn man erwägt, wie viele Menschen in den Winterabenden und dem Eintreffen der Nachzüge diesen Uebergang passieren müssen, so ist es zu verwundern, daß sich nicht hier schon ein Unglück ereignet hat, wo ein Menschenleben auf dem Spiele steht.“

— Ein „Bauer in Priestemitz“ hat einmal Lanten gelebt und nicht Julammenschlauen. Die Worte, welche der Dr. Joseph in Leipzig gesprochen, schied er uns in die Schuhe, wiewohl wir selbstige nur in einem Artikel citirt hatten. Hans W. geht in Priestemitz will uns nächstens darob noch besonoers beim Kraken nehmen. — Wir freuen uns schon darauf.

### Die Redaction.

\* Die Hinterladungs- und Säbnelgewehre sprechen jetzt wie Pilze auf. So will jetzt wieder ein 18jähriger Schlosserlehrling Namens Wagner in Dessau-Reichenberg ein Säbnelgewehr erfunden haben, aus dem er in jeder Minute 20 Schüsse abfeuern kann.

\* Zwei Majestäten. Der Wiener „Volkfreund“ schreibt: Die „Wiener Abendpost“ brachte jüngst einen Artikel, in welchem sie von der Gnade des höchsten das Ende der Cholera erwartet und zwei Zeilen darauf das Allerhöchste Handschreiben anführt. Es wäre doch recht leicht, eine Ausdrucksweise zu vermeiden, die so sonderbar klingt und gewiß dem frommen Sinne unseres Monarchen am wenigsten entspricht.

**Augenarzt** Dr. Edm. Weiler ist st. v. 8—9 u. 11—12 u. zu sprechen. Sectr. 21.

**Dr. med. Neumann**, prakt. Arzt. Sprachst. 8—10 u. B. 3—4 u. R. Für geborne Krankheiten jeder Art auf Heilung; verl. Ammonstraße 29. port.

**Sächsische Champagner-Fabrik** (Leipziger Straße Nr. 8) empfiehlt ganz zu halbe Flaschen Champagner bester Qualität.



## Das Neueste

in Damengürteln, Gürtelschlössern, sowie Summigürtelband in Wolle und Seide empfiehlt billigt  
**Adolph Teich, Handschuh-Fabrikant, Wilsdrufferstraße 33.**

**S**chmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als acht vergoldete lange und kurze Ketten in Talmi und in Compositionsmetall (dem Gold am ähnlichsten), Brochesketten, schwarze parfümierte Halsketten, Manschetten und Ehemanschetten, Tuchnadeln, Chignon-Kämme, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compas, Hutgrassen, Medaillons, Fingerlinge, Gürtel u. Gürtelschlösser, Stirnreifen etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel, Galeriestr. 17.**

## Hamburger Etablissement, Badergasse Nr. 29, 1. Etage.

Früch angekommen:

Schweizer und Schweizer Kräuter, holl. Rahm, Reuschkatel, Stilton, Rouquefort und Cister-Räse, Kräuter-Anchovis, russ. Sardinen, Sardines à l'huile, Orbaner Sardellen, holländ. und schott. Heringe, Elb- und Krawan-Caviar, ger. Lachs und Kal, engl. Bier, holl. Genévre, Jamaica-Rum, Arac und Cognac, Scarepaer Senfmehl Außerdem wird auf die Niederlage von Colonialwaaren, Delicatessen, Thee und Cigarren aufmerksam gemacht.

Verkauf zu en gros und detail.

## Homöopathische Thierarznei-Bücher.

In unterzeichneter Buchhandlung ist zu haben:

### Der homöopathische Thierarzt.

Von Dr. F. A. Günther. 3 Bde. gr. 8. geh. compl. 3 Thlr.

I. Theil: Die Krankheiten des Pferdes und ihre homöopath. Heilung. Ein Hülfsbuch für Cavalerie-Offiziere, Landwirthe und alle Pferdebesitzer. 12. verbess. Aufl. gr. 8. geh. 1864. 1 Thlr.

II. Theil: Die Krankheiten der Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen und Hunde und ihre homöopath. Heilung. Ein Hülfsbuch für Landgeistliche, Landwirthe und alle Besitzer von Haus- und Ruchthieren. 11. verbess. Aufl. gr. 8. geh. 1864. 1 Thlr.

III. Theil: Die homöopath. Hausapotheke und ihre zweckmäßige Anwendung zur Heilung kranker Hausthiere, oder Anleitung zum Studium der populären Thierheilkunde. Eine notwendige Zugabe zu dem Werke: „Der homöopathische Thierarzt“ von Dr. F. A. Günther. 6. verbess. u. verm. Aufl. gr. 8. geh. 1860. 1 Thlr.

**Der Hausthierarzt** in homöopathischer Heilart, oder Anweisung für alle Viehbesitzer, welche die am häufigsten vorkommenden Krankheiten ihrer Hausthiere, als Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Hunde, mit homöopath. Heilmitteln auf leicht, sichere und fast kostenlose Weise selbst heilen wollen. Von Dr. L. Böhm, Gräf. Erbdoctorem Thierarzt. II. 8. geh. 1863. 18 Sgr. und deren homöopath. Behandlung. Von Georg Lachner. gr. 8. geh. 1863. 15 Sgr.

**Die Krankheiten der Füllen** und deren homöopath. Behandlung. Von Georg Lachner. gr. 8. geh. 1863. 15 Sgr.

**Die Krankheiten der Pferde** und deren homöopath. Behandlung. Von Georg Lachner. gr. 8. geh. 1863. 15 Sgr.

**Studien und Erfahrungen im Bereiche der Pferdekunde wie der gesammten Thierheilkunde.** Eine Sammlung von Beobachtungen über Züchtung und Erziehung des Pferdes, das Wesen der Erbfehler, Mechanik des Ganges, Belehrung über Geburtshülfe und Jugendkrankheiten, wie überhaupt über die Krankheiten der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Hunde und deren homöopathische Behandlung etc. 2. verm. Aufl. gr. 8. geh. 22 Sgr. 6 Pf. Verlag von Fr. Aug. Eupel in Sondershausen.

**Woldemar Türk's Buchhandlung,** Altmarkt im Rathhause.

## Kraft- und Lebens-Extract

aus Louis Schale's Destillations-Anstalt in Halle a. d. S., von Dr. med. Tieftrunk daseibst geprüft und von diesem wie anderen ärztlichen Capacitäten empfohlen, verkauft in Flaschen à 1 Thlr. und à 10 Ngr. **Tode's Commissions-Comptoir,** Kleine Schlegelgasse Nr. 9 l.

Herr Posamentier G. W. Dan hierseibst, 39 Jahre alt, litt seit Jahren an Hämorrhoiden, welche alle 3 bis 4 Wochen unter Schmerzen eintraten. Nach Anwendung kalter Sitzbäder, sowie anderer Heilmittel wurde das Uebel zeitweilig beseitigt und kam dann wieder. Nach längerem Gebrauche des Kraft- und Lebens-Extractes, welchen der Patient täglich dreimal jedesmal ein Liqueurgläschen in einem Glase Wasser, zu sich nahm, haben sich die Hämorrhoiden veroren und sind seitdem nicht zurückgekehrt. Herr Dan erfreut sich eines ungestörten Wohlseins.  
Halle. Dr. med. Tieftrunk, pract. Arzt.

Rhein- und Moselweine die Flasche von 8 Ngr. an, Bordeaux-Weine die Flasche von 12 1/2 Ngr. an, Burgunder Weine, Ungar, Tisch- und Dessert-Weine, Spanische und Portugiesische Weine, Rum, Arac und Cognac, sowie Champagner von der Fabrik mouff. Weine in Niederösterreich empfiehlt

**Ferdinand Großmann** am Altmarkt.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben sollen die zu dem Nachlasse des Oberförsters Geber zu Reichenbach bei Liebenlehn gehörigen Mobilien, als Vieh, Schiff und Geschirz, Kleider, Betten, Silberzeug, Jagdputzsilien, Getreide- und Futtermittel und dergl.,

den 20. und 21. November 1866

von früh 9 Uhr an im dasigen Forsthaufe gegen Baarzahlung verauctionirt werden, was unter Bezugnahme auf das im Gasthose zu Reichenbach aushängende Auktionsverzeichnis hiermit bekannt gemacht wird.  
Königliches Gerichtsamt Roffen, den 6. November 1866.  
Dr. Müller.

## Billigster Wildverkauf.

Durch Zusendungen größerer Jagden verlaufe Rothwildbrücken pr. Pfund 8 Ngr., dito Reule 6 Ngr., Blatt 3 Ngr., sowie Rehwild, Hasen und Gühner auch sehr billig.  
W. Froberg, Fleischergasse 6.

## Lotterie-Anzeige.

In den bis zum 22. d. M. stattfindenden Ziehungen 5. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie sind noch zu gewinnen:

1 à	100,000	Thaler,
1 =	80,000	=
1 =	50,000	=
1 =	40,000	=
1 =	30,000	=
1 =	20,000	=
2 =	10,000	= u. s. w.

Kauflose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln (sämmliche Nummern der ehemals Knobeloch'schen Collection) empfiehlt hiermit bestens.

## Gustav Genes,

Comptoir: Marienstraße Nr. 1, hinter der Post, Ecke am Antonplatz.

## Getragene und neue Herrenkleider,

als Sommer- und Winterrode, Hosen und Westen, sowie Sabelock, Joppen und Jaquets sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen: große Schlegelgasse Nr. 7 dritte Etage.

## Die Blumen-Manufactur von Wilhelm & Börner,

Galeriestrasse Nr. 14, 1. Etage, empfiehlt für die Winter-Saison das Allerneueste von Ball-Coiffuren, Out-Bouquets, Garnituren, Zweigen unter Aufsichtung billiger Preise.

Commissions-Lager von Leinwand, Bettzeug, Handtüchern und Tischentwürfen empfiehlt zu den billigsten Preisen die Zwirn- und Garn-Handlung von

**M. Florowski,** Friedrichstraße Nr. 35.

## Preisermässigung.

In Löser Wolf's Antiquariat, Seestraße 3, 1. Etage sind zu beigestellten Preisen zu haben:

Tischreiner, Superint., Prof. Dr. S. Gottlieb, Predigten, gehalten in den Jahren 1817-28. Aus dessen hinterlassenen Handschriften ausgewählt und herausg. v. Prof. Dr. Goldhorn. Leipzig. 3 Bde. 2. Aufl. gr. 8. Statt 12 Ngr. 4 Thlr. für 1 Thlr.

(Diese schönen Predigten von Sachsens größtem Kanzelredner des 19. Jahrhunderts enthalten das wahre Wort Gottes und sind gleichwertig von festerer Orthodoxie wie extremem Rationalismus entfernt)

Grumbach, Siona, der Weg zu Gott. Erbauungsbuch in 161 Gesängen. Mit 1 Kalklupfer. Leipzig. 2. Ausg. gr. 8. Statt 14 Thlr. für 8 Ngr.

Werkert, Jesus Christus, das Leben des Herrn. Neuen 2 Bände mit vielen Abbild. Statt 14 Thlr. für 8 Ngr.

Wahl, Kirchengeschichte in Bildern oder Hauptmomente der Kirchengeschichte in sinnbildlichen Bildern dargestellt und synchronistisch geordnet, ein passendes Hilfsmittel zur Repetition für Studierende und Candidaten. Mit 9 color. Tafeln in Folio 1810 Statt 14 Thlr. für 6 Ngr.

Große, Denkmäler der Reformation mit 8 color. Abbildungen, Scenen aus Luther's Leben enthält, nebst einer Zeittafel und den kurzen Lebensbeschreibungen der berühmtesten Reformatoren. Leipzig. 8. geb. Statt 1 Thlr. für 5 Ngr.

## Gute gebrauchte Winterrode

sind billig zu verkaufen: **gr. Kirchgasse Nr. 2** zweite Etage.

## Gesucht wird

zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Goldarbeiter. Zu erfragen Seestraße 17 1. Etage.

## Ein junger Mensch

der mit Pferden umzugehen weiß, kann sich melden Theaterplatz Nr. 7.

## Gesuch.

Einige Schuhmacher, welche verfehen gute feine Filz Arbeit zu fertigen, können ausdauernde Beschäftigung haben bei

**Anz. Mühle,** Filzwaarenfabrikant in Wien

Ein flottes Tabak-, Cigarren, Spieltischofen, Agentur- und Commissionsgeschäft ist wegen Wegzug, in einer vortheilhaften Provinzialstadt sofort zu verkaufen. Adressen beliebe man in der Petri'schen Restauration, Thypographische 10, niederzulegen.

## Aufwartung.

Eine unabhängige, solide weibliche Person wird für mehrere Stunden des Tags zur Aufwartung gesucht. Dasselbe muß zugleich das Ausbleichen der Wäsche besorgen. Zu melden Ballstraße 5 b., 2 Tr. Gute Nachm. 2 bis 3 Uhr.

Ein 17 1/2 Jahr alter Schreiber sucht zum 1. Decbr. a. c. Stellung. Gefällige Adressen wolle man unter Chiffre E. S. 6681 poste rest. Oschatz senden.

Mahnahmen, Schnitzarbeiten, Einarbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt Dorothea Allee 16, 4. Etage.

Deforomie Kolowarin gesucht, von Oßern mit Gehalt. Langestraße 11, 3. Etage.

In einer Vorstadt Dresdens kommt Mitte nächster Woche ein Grundstück zur nothwendigen Vertheilung, welches eine unvollendete Fabrikanlage enthält, die sich zu verschiedenen Branchen eignet. In der Nähe derselben ist ein Etablissement, welches täglich 100 bis 200 Eimer ganz reines abgekochtes Wasser 50 bis 55 Grad heiß gegen eine billige Entschädigung abgeben kann.

Anfragen bittet man unter der Chiffre **B. Nr. 10**

in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Der Finder des schwarzwollenen gestrickten Tuches, das Mittwoch gegen 5 Uhr von der Fabrikstraße bis zur Feldschloßchen-Treppe verloren wurde, wird gebeten, da dessen Name bereits bekannt, selbiges gegen Belohnung Bragerstraße 23, 3 Tr. abzugeben.

Ein junger kräftiger Deutsche, der gern Fleischer werden will, kann ein gutes Unterkommen finden. Näh. große Ziegelgasse Nr. 9 im Fleischladen.

Wer beschäftigt sich mit Anfertigung von Reihenschlinder, Ueberzügen aus seidener Gaze? Antwort resp. Anmeldungen werden erbeten: Mühlgraben Nr. 2.

Gefuche, Briefe, Contracte etc. fertigt Reinicke, Altmarkt 12 H.

## Für Massen-Quartiere

Sirohsäcke, Betttücher u. Lagerdecken billigst bei:

**G. Hebrer & Co.,** Wilsdruffer Str. 20.

Gründlicher Clavier-Unterricht wird billig ertheilt; auch ist eine Fächer zu verk. Adr. Exo. d. Bl. unter B. M.

**Geld** wird auf gute Pfänder gegen mäßige Zinsen geliehen, Badergasse 28 Eingang Weißgasse 4. Etage.

**Zum Pfandleihgeschäft** Schöffergasse Nr. 21, 1. Et., sind ein gutes Pianino für 60 Thlr., ein ta'el'ermiges für 45 Thlr., Sekretäre, Commoden, Divans, Stühle, Tische, Bettstellen, Betten, Matrasen billig zu verkaufen.

Gute v. ordinäre Betten sind billig zu verkaufen Dorothea Allee Nr. 12 4. Etage

Ein tafelförm. Piano forte

bis 60 Thlr. baare Zahlung wird zu kaufen gesucht Adressen mit N. M. werden in der Exp. d. Bl. erbeten.

**Palmenzweige,** Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig: Panzermühlengasse 12

**Geld** wird auf 10 1/200000 gegen Pfände geliehen Antonplatz 5.



Sonnabend den 10. Novbr. 1866  
Abends 7 Uhr

# im Saale des Hôtel de Saxe Soirée musicale

von  
**M. Sokolowski,**  
Gitarren-Virtuos.

unter gütiger Mitwirkung der Pianistin Fräulein Clara Eisner  
von hier und der Sangerin Fräulein Antonie Link  
aus Königsberg

### Programm

1. **Fantasia** aus der Oper „Elisire d'Amore“, mit Clavierbegleitung, vorgetragen von **M. Sokolowski**.
2. a) **Schlummerlied** von Robert Schumann.  
b) **„Biscolletto“**, Concertparaphrase von Liszt, vorgetragen von Fräulein Eisner.
3. **Arie** („Dich theure Halle“) für Sopran aus „Tannhäuser“, von R. Wagner, vorgetragen von Fräulein Link.
4. **Fantasia** aus der Oper: „Il Pirata“, vorgetragen von **M. Sokolowski**.
5. a) **„Sweet-Home“** (air anglais) von Thalberg.  
b) **„God save the Queen“**, für die linke Hand allein, von A. Dreyschock, vorgetragen von Fräulein Eisner.
6. **Grosse Arie** aus: „Il Trovatore“, vorgetragen von Fräulein Link.
7. a) **Béverie**.  
b) **Motifs russes**, vorgetragen von **M. Sokolowski**.

Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Billetsausgabe in der Musikalienhandlung des Herrn Bernhard Friedel, Schlossstrasse Nr. 17, und Abends an der Casse. Preis der Plätze: nummerirte 1 Thlr., unnummerirte 20 Ngr.

I. Anfang 4 Uhr, ohne Tabakrauch. II. Anfang 7 1/2 Uhr, Rauchen gestattet.

## Königl. Belvedere

der Königl. Hofkapelle.  
Nachmittags-Concert ohne Tabakrauch  
von der Laube'schen Capelle,  
unter Direction ihres Musikdirectors Herrn Gustav Franke.

Concert-Programm:  
Marsch triumphale, von Faulhaber. Apherismen, Potpourri von Gungl.  
Ouverture zum „Freischütz“ von Weber. Ouverture zu „Alfonso d'Estrella“ von Fr. Schubert.  
Serenade von Giochi. Sympathie-Lied, Walzer von Gungl.  
Ouverture zu „Attila“ von Mendelssohn. Duett aus „Troubadour“ von Verdi.  
Die Grazien, Walzer von Bille. Die Africana, Quadrille von Strauß.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Casse gratis.  
Morgen großes Sinfonie-Concert, Anfang 6 Uhr.

## Erstes großes Abendconcert

von der 50 Mann starken Capelle der Königl. Sächs. Leibbrigade,  
unter Direction ihres Capellmeisters Herrn Gustav Kunze.

Concert-Programm:  
Krieger-Heimkehr, Marsch von Trenkler. Arie a. Belisar, für Basssolo v. Donizetti.  
Ouverture 3. Op.; Sinfonia von Verdi. Potpourri aus Oberon von G. Kunze.  
Introduction a. d. Op. Das Mädchen des Grenadier von Mailard. Abchied der Sachsen aus Ostpreußen, Lied von Trenkler (neu).  
Scherzo von Wagner. Madlener-Polka von G. Kunze (neu).  
Finale aus „Hänsel und Gretel“ von Weber. Vaterland in deinen Gauen, Lied von Mendelssohn.  
Ouverture 3. Op. „Brescia“ v. Weber. Sänpfermarsch von G. Kunze.  
Auf dem Feste der Ehre, Marsch von G. Kunze (neu).  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.  
Die Concerte obiger Capelle finden vorläufig bis auf Weiteres Montags und Freitags Abends statt. (Abwechselnd Streich- und Blasinstrumente.)

Anfang 7 Uhr. Oberer Saal. Anfang 7 Uhr.  
**Sing-Spiel-Halle. (Salon varié)**

11. Auftreten des Herrn Director Friedrich Wohlbrück  
(früheres Mitglied der K. S. Hoftheater) mit seinen Mitgliedern.

Sing-Spiel-Programm:  
Ouverture. Hr. Dr. Richter. Variationen von Proch. Hr. H. H.  
Berghmeinnicht, Lied v. Proch. Hr. Renard. Eine Habacucur, tonische Scene. Hr. H. H.  
Der Wanderer, Lied v. Heica. Hr. Kahn. Hr. Chodowicki. Hr. Kahn. Hr. Wohlbrück.  
trau mit mir! Lied v. Schöner. Hr. H. H. Fantasie. Herr Dwechner.  
A du bist mein! Lied v. Heumann. Hr. La Zingara, Romanze v. Verdi. Hr. Renard.  
Eheduett. Hr. H. H. Wie schön bist du, Lied v. Heica. Hr. Kahn.  
Anfänge Erklärung der Fragen an das Auf Verlangen: Arie, Scene u. Duett a. dem Troubadour. Mitterer. Gnomer: Hr. H. H. Rantico. Hr. Chodowicki.  
Mantel von Mendelssohn. Die Generalprobe der Africana, tonische Scene. Hr. Renard. Hr. H. H. Hr. Chodowicki. Hr. Kahn. Hr. Wohlbrück.  
Couplet a. Bergh's Lieder. Hr. H. H. Plafate an den Antikaritäten.  
Mein Herz, ich will dich fragen, Jünglings- u. Mädchen. Hr. Renard.  
Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.  
Täglich Concert im unteren und oberen Saale. J. G. Marschner.

## Gewandhaus-Saal II. Etage

**PRAUSENER'S**  
wellberühmtes anatomisches  
**MUSEUM**  
täglich geöffnet für Erwachsene.  
Dienstags u. Freitags nur allein  
für Damen.

Nur noch  
wenige Tage  
bei  
freiem  
Entree.  
Abends  
bei brillanter  
Beleuchtung.  
Catalog 2 1/2 Neuge.

## Feldschlösschen.

Heute Frei-Concert vom Scheibenschützen-  
musikcor. Anfang 7 1/2 Uhr. C. Freyer.

### Generalversammlung

des Vereins der Dresdner Cigarrenarbeiter zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen  
morgen Sonnabend den 10. November d. J. Abends 7 Uhr  
im Saale zum Neuhofischen Garten.  
Punkt 8 Uhr wird der Saal geschlossen.  
Tagesordnung: Ueber Ergänzung und Abänderung der §§. 3, 16, 21, 28, 29 und 34 der Statuten, sowie die Errichtung einer Frauen-Begräbnis-Casse. Auf die §§. 21 und 23 des Statuten-Nachtrags macht hiermit der Vorstand aufmerksam.

### Hilfsverein Concordia.

Freitag den 9. November  
Concert im Saale der Centralhalle  
unter gütiger Mitwirkung der Gesellschaft  
**Scandalla**  
unter Direction des Herrn Valtel.  
Anfang 8 Uhr Abends.  
Nach Beendigung der Vorträge Ballmusik.  
Billets à 2 1/2 Ngr. sind bei den Vorstandsmitgliedern und bei Herrn Oelschlägel in der Centralhalle zu erhalten. Freunde und Gönner des Vereins werden zu recht zahlreicher Theilnahme hierbei freundlich eingeladen durch  
den Vorstand.

### Scandalla

unter Leitung Joseph Valtels.  
Sonnabend, den 10. November:  
**Grosses Concert**  
im Saale zum Linde'schen Bade  
zum Besten des Unterstützungsfonds der hinterlassenen  
Wittwen und Waisen hiesiger Civilmusikchöre.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr., ohne die Nothwendigkeit zu beschränken.

### Schillerschlösschen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Heute Concert. Entree 3 Ngr.  
Loge 5 Ngr.  
Auftreten des Sängersonnals und der Walle-Gesellschaft Heyerle. F. Eisfeld.

### Salle de Basch.

Zum Gewandhaussaal 1. Etage.  
Heute Freitag den 9. November Abends  
und alle folgende Abende 7 1/2 Uhr  
große Vorstellungen amüsanten Popsil, Magie und Optik, sowie Gesp. u. Gespenster-Erscheinungen von Prof. F. J. Basch.  
Preise: nummerirter Stuhl 20 Ngr., 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr.,  
Galerie 2 1/2 Ngr. Familienbillets zu den nummerirten Stühlen 4 Stück  
2 Thlr. und 1. Platz 4 Stück 1 Thlr. sind in meiner Wohnung, Kreuz-  
straße Nr. 3 erste Etage, von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr zu  
haben. Alle Billets gelten nur zu der Vorstellung, für welche sie gelöst werden.  
Einlass 6 1/2 Uhr. Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

### Kirmesfeier mit gut besetzter Musik

Sonntag den 11. November d. J.  
im Gasthose zu Weigsdorf bei Lausa,  
wogu erachtet einladet  
C. Wagner.

### Duenzel's Restauration, Annenstraße.

Heute Abend Frei-Concert.  
Käsekäulchen.  
Sonntag, den 11. November:  
**Kirmesfest**  
im Berthold'schen Gasthose zu Kesse'sdorf,  
wogu freundlich einladet  
R. Berthold.

### Robert Süßmilch's

berühmte und feinst: **Ricinusölpomade, Toilette- und Zahnseife**, welche von Jahr zu Jahr eine immer größeren Anerkennung bis weit über Deutschlands Grenzen erlangt, ist in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:  
Herrn Koch, Altmarkt 10. A. Krull, Sandbühl, Sportplatz.  
J. Herrmann, am Elbberg. A. Schwerdgeburth, Neuenstr. 67.  
E. Meiser, Dorotheen-Platz. H. Thamm, Gasse, an Schillerstr. 3.  
Osc. Schauer, Fohnplatz 16. T. F. Seelig, Barf. Hof, Seite 5.  
Al. Hermann, Schillerstr. 66. A. Gutte, Rühlhofstraße 1.  
W. Koch, Annenstraße 5. J. Dämmer, Hauptstraße 8.  
F. E. Böhme, Doppelschiffbauerspl. Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.  
A. Zentermann, Schillerstraße 5. Jul. Fischer, Ferdinandsplatz.  
H. Rohfeld, Buchb., Hauptstr. 19. Al. Hermann, Fohlenstr. 16.  
C. Kerschbaur, Reichenstraße 21. Hauptdepot Hauptstraße 6 part.

Pirma: Gebrüder Süßmilch.

### Große Viechtalien-Auction.

Dienstag den 13. Novbr. c. und folg. Tage, jedesmal Morgens von  
10 Uhr an, sollen auf dem Pachhofe zu Wölitz — am Bahnhofe — die  
zur Verpflegung der mobilen Arme bestimmt gemeinlich und nicht zur Ver-  
wendung gekommenen, in sehr bedeutenden Quantitäten vorhandenen Viechtal-  
lien an thraspen Eiben, gebt. Kaffee, Reis, weißer Bohnen, Salz, Cigar-  
ren, Tabak, Epik, Schokolade etc. in einem kleinen und größeren Posten  
gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden  
Gärthier, Auctions-Commissarius.

### Heiraths-gesuch

Ein junger Mann von 30 Jahren,  
der sich anständigem Geschäft selbst-  
ständig betreibt, welches mit Hilfe  
einiger Geldmittel einer bedeutenden  
Erweiterung fähig ist, wünscht sich  
vortheilhaft zu verheirathen. Dessen  
von 2) — 30 Jahren, welche an Ver-  
lässlichkeit gewöhnt sind, ein disponibles  
Vermögen von mehreren Hundert Tha-  
lern, verbunden mit den Talenten ei-  
ner flotten Verkäuferin und Lust ha-  
ben einen vollen Leidenschaftslosen Mann  
zu ehelichen, woselbst ihre Adressen ein-  
senden unter Chiffre A. B. C. 10  
in der Exp. der Dresd. Nachr.  
An Gärtner sind zwei Fuder  
Laub sofort zu verkaufen und  
abz. hosen. Näheres in der Expedition  
dieses Blattes.  
Zwei kleine Logis sind vom er-  
sten Januar an, an einzelne  
Leute zu vermieten:  
Friedrichstr. Mar'stag 7.

### Zu verkaufen

ist ein leichter ein-spänniger Korbwagen  
sowie ein zwei-spänniger Last-  
leitwagen mit Ks. km, beide fast  
noch neu  
Al. Bachhoffstraße, Schmiedmühle.  
Wer über den Verbleib eines Hun-  
des, Pudels, schmutz weiß, mit  
Steuer Nummer 1081, K. Kaufst geben  
kann, beliebt sich  
Schillerstraße 6.

### Ein schwarze: halbgesch- wener Pudel, mit weiß- er Brust u. neufl. brennem Hals- band mit Steuer Nummer 1063 versehen, hat sich ver- laufen. Zurückbringen Hauptstraße Nr. 28 I. ge- gen gute Belohnung 1 Uhrmachergehülfe wird sofort gesucht, ebenso ein Uhr- macherlehrling. Näheres zu erfragen bei C. Morgenstern & Co., Frauenstraße Nr. 9.

### Ein Ventil, Waldhorn und 2 kleine Trommeln sind zu verkaufen. An- nenstraße 27, Schirm-Gewölbe.

### Haus- und Garten- Grundstücks-Verkauf in Dresden.

Näheres Schreibergasse 4 bei  
Herrn Gastwirth Mal.

### Für 58 Thaler

sieht eine ganz verdie Drucke-  
der-Chaise.  
Föbtauerstraße 11b.  
Alle Art Pus wird bei mir in  
und außer dem Hause modern,  
schnell und billig verfertigt; Grün-  
gasse Nr. 2b, 3. Etage

### Zu kaufen werden gesucht

ein oder zwei Bartenkränze, wenn  
möglich mit Schirbühnen, 4 — 6 Ell.  
lang, 8 — 12" tief; beztgl. eine Baden-  
tafel, 4 — 5 Ellen lang  
Adressen große Frauen'sche Straße  
Nr. 26 beim Tischler.

### Für Drechsler.

Einige Tausend Knochenröh-  
ren liegen zum Verkauf Zwinger-  
straße Nr. 26 im Schlichthof.

### Filzhüte

für Herren und Damen, eigenes Fa-  
brikat, empfiehlt bei reeller Waare zu  
billigsten Preisen; alte Hüte werden  
schnellstens gemachert, gefärbt u. mo-  
dernirt bei E. Ludewig,  
Nr. 1 Quackmannen Nr. 1.  
**Belgisches**  
**Patent-Wagenfett**  
für eiserne und Holz-Ren sich gleich  
vorzüglich eignend, empfiehlt à Pfund  
35 Pf., im Gärtners Bülitz.  
C. A. Voigt,  
Novbr 13.  
**Planze: Hebr. winterung,**  
billig, auf Franco-Adressen an  
Küttner, Grunastr. 12 Sout.  
erfolgt Abholung.  
Familiennachrichten u. Privatbespre-  
chungen in der Beilage.